

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band: 61 (1988)

Heft: 1: Neuere Architektur in und um Basel = Architecture nouvelle à Bâle et autour de Bâle = Nuova architettura a Basilea e nei dintorni = Recent architecture in and around Basle

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

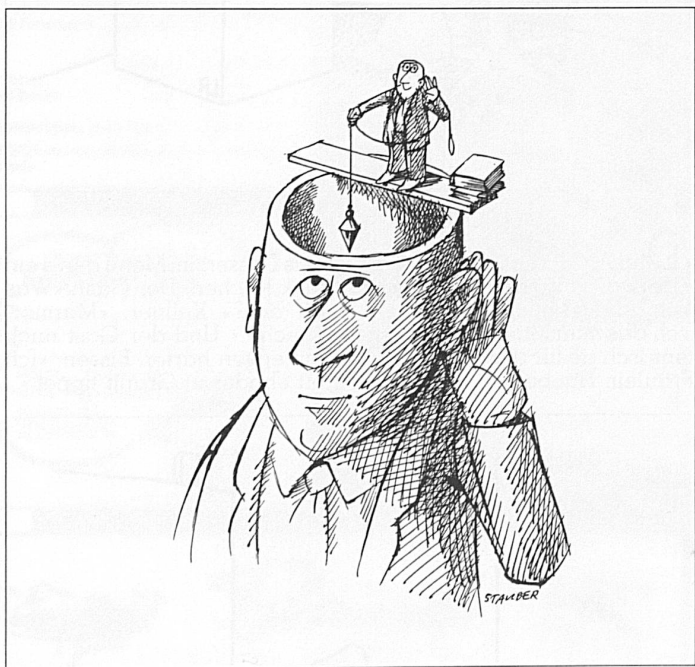
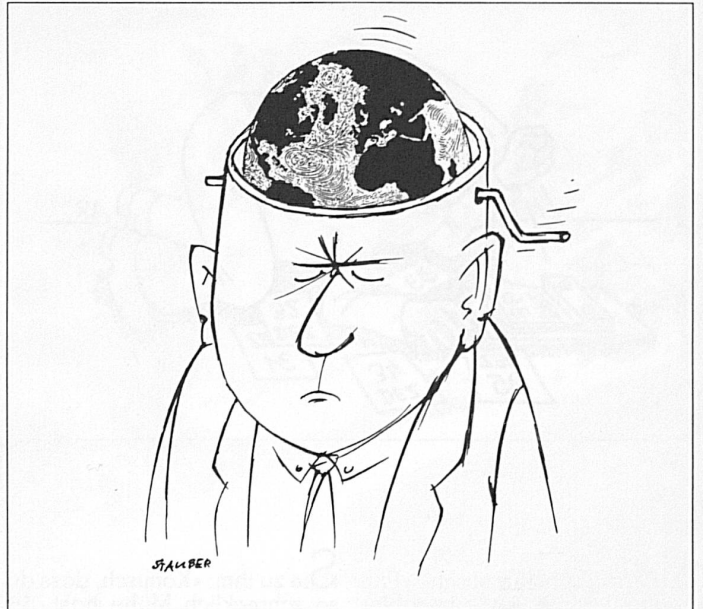
Download PDF: 17.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten
der Reisezeitschrift
«Schweiz» 1/1988

Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpfle-Benz AG
Rorschach



Schauspielerin Marlene Dietrich über die Treue der Frauen: «Fast jede Frau wäre gerne treu. Schwierig ist es bloss, den Mann zu finden, dem man treu sein kann.»

Ein Neureicher hat sich einen Adelstitel gekauft und erzählt: «Unlängst waren wir in Gesellschaft, lauter Adlige bis auf meinen Vater.»

Reporter: «Sie haben im Lotto einen Riesengewinn gemacht. Was werden Sie mit dem vielen Geld denn anfangen?»
«Überhaupt nichts werde ich anfangen. Aufhören werde ich!»

Kalauerischer Freudenschrei eines spanischen Skifahrers: «Hasta la pista!»

Ein Grüner will sich einen Mantel kaufen, schaut auf das Etikett und sagt vorwurfsvoll zum Verkäufer: «Wie viele Polyester habt ihr denn hierfür wieder umgebracht?»

«Werum händ au früehner d Nachtwächter immer grüeft: «Hört, ihr Herrn, und lasst euch sagen?» Und nie: «Hört, ihr Frau, und lasst euch sagen?» «Es isch tänk doo scho gsii wie hütt: d Fraue wänd nid lose und sich nüt säge lool!»
Witz-PS: In Zürich freilich hiess es: «Hört, ihr Leut' ...»

Nach einer Weile sagt Anita zu ihrem unbeholfenen Tanzpartner: «Ich tanze Walzer – und Sie?»

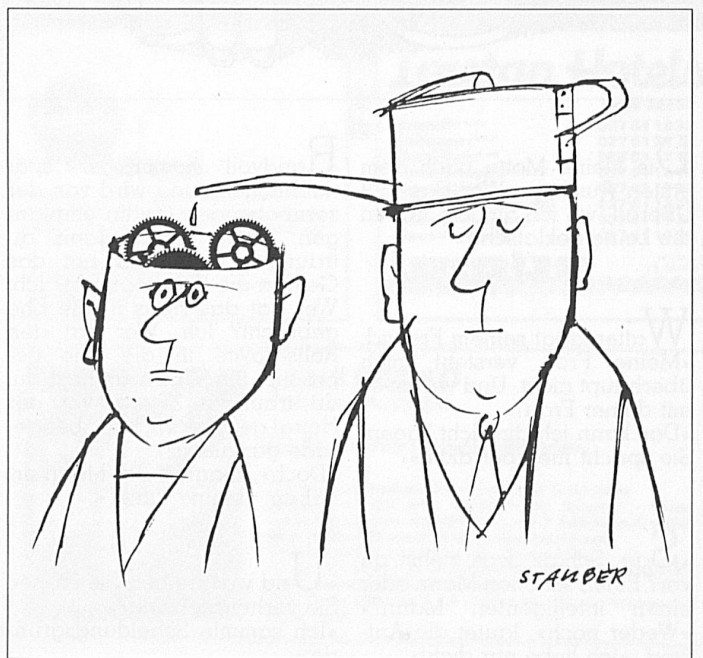
Der Chef zu seinem Angestellten: «Wie lange arbeiten Sie eigentlich schon bei uns – heute nicht mehr mitgezählt?»

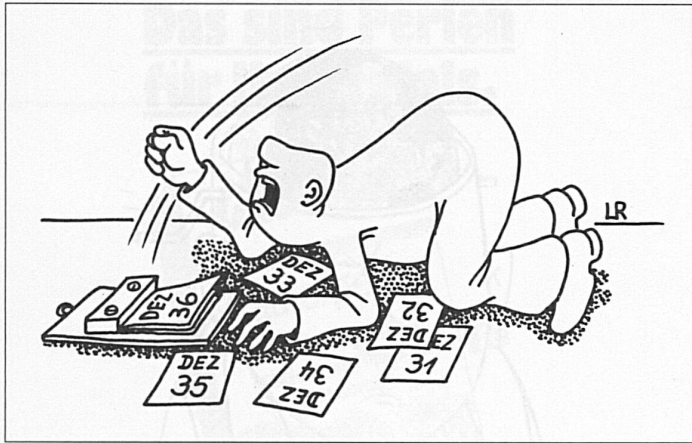
Fragt der Trainer seinen Stürmer: «Warum hast du heute ein Eigengol geschossen?»
«Ach Gott, die Tore sehen sich alle so ähnlich.»

«Dreimal habe ich mir jetzt mein Bein gebrochen – immer an derselben Stelle.»
«Warum gehst du da auch immer wieder hin?»

Unter Frauen: «Ich gehe sechsmal in der Woche ins Theater!»
«Donnerwetter! Kulturfan?»
«Nein. Garderobenfrau!»

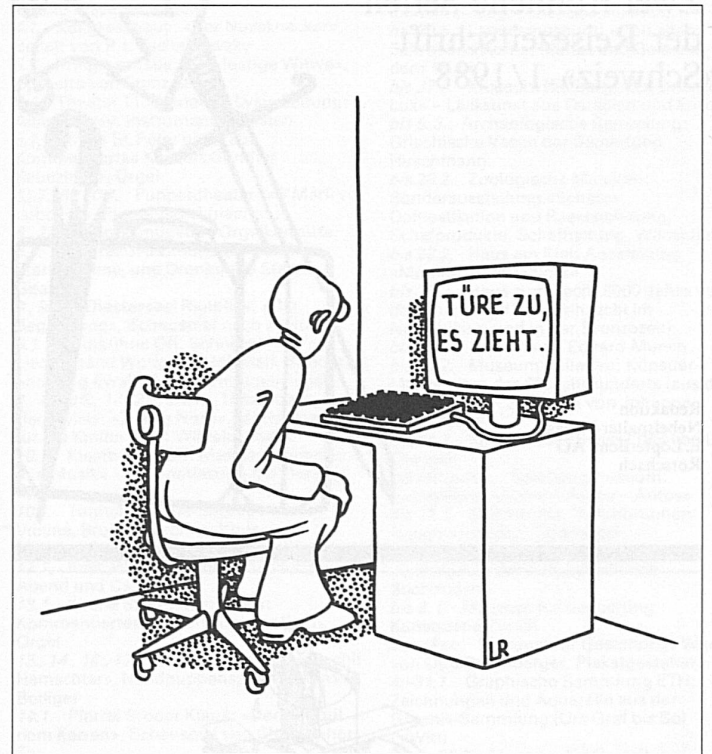
Gast: «Ist das nun Tee oder Kaffee? Es schmeckt nach Petroleum.» Kellner: «Dann ist es Tee. Unser Kaffee schmeckt nach Terpentin.»





«Trigonometrie? Moment, Trigonometrie? Doch, ich glaube, ich weiss, was das heisst: wenn ein Mann mit drei Frauen verheiratet ist.»

«Läck, du häsch dann en feine Maa, das er dir en neue Pelzmantel kauft hät!»
«Muesch en gar nid eso rühme: d Idee isch vo mir.»

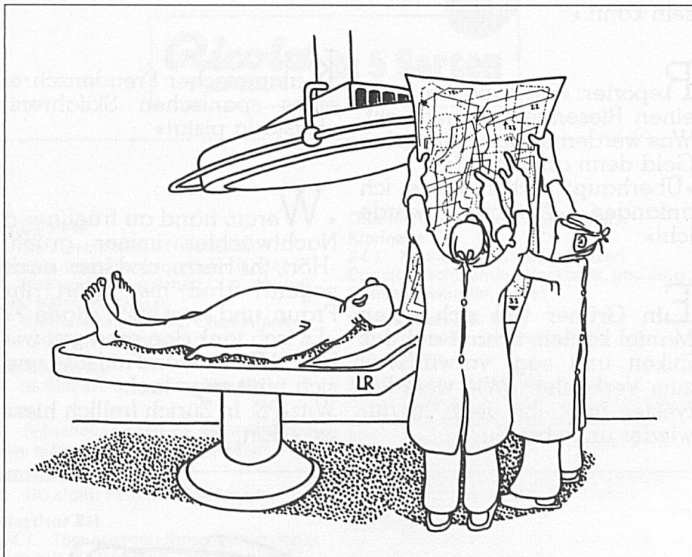


«Dini Alt hani geschter gseh.»
«Märk dir folgendes: Erschtens isch das nid mini Alt. Zweitens isch das mini Muetter. Und drittens isch sie für dich immer no s Fräulein Hueber.»

«Als Dessert im Menü gibt's ein Stück Kuchen. Der Gast: «Was isch das nid mini Alt. Zweitens isch das mini Muetter. Und drittens isch sie für dich immer no s Fräulein Hueber.»

Er am Frühstückstisch. «Pfiu Teufel, ist das ein miserabler Kaffee!»
Drauf sie zart: «Ich weiss es. Niemand hat gern Currypulver im Kaffee. Aber ich wollte einfach wieder einmal deine Stimme hören.»

Sie zu ihm: «Komisch, dass du so schrecklich Mühe hast, dir das Rauchen abzugewöhnen. Mit dem Denken hat es doch seinerzeit wunderbar schnell geklappt.»



Die kleine Motte nach dem ersten Ausflug: «War das toll! Überall, wo ich hinflieg, haben die Leute geklatscht!»

Randvoll kommt er spät nachts heim und wird von der zornbebenden Gattin empfangen: «Jetzt reicht's dann, du trauriger Fink! Wer hat das Geld in die Ehe gebracht? Ich. Wer hat das Haus in die Ehe gebracht? Ich. Wer hat den Rolls-Royce in die Ehe gebracht? Ich. Und was hast du, du trauriger Zwerg, vor der Heirat gehabt? Nichts, aber gerade gar nichts!»
«Doch», reagiert der Mann ergeben: «Meine Ruhe!»

Walter klagt seinem Freund: «Meine Frau versteht mich überhaupt nicht. Und wie ist es mit deiner Frau?»
«Das kann ich dir nicht sagen. Sie spricht nie über dich.»

«Sag, Schatz, was ziehst du vor? Einen schönen Mann oder einen intelligenten Mann?»
«Weder noch», lautet die Antwort. «Ich liebe nur dich!»

«Und was treiben Sie so, seit Sie verheiratet sind?»
«Ich sammle Scheidungsgründe.»



«Hiermit möchte ich termingerecht und schriftlich bei Ihnen kündigen.»